

<b>NIEDERSCHRIFT</b>  Stadt Karlsruhe	Gremium:	44. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b>
	Termin:	21. November 2017, 15:30 Uhr
		Öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

10.

**Punkt 9 der Tagesordnung: Bildung einer Kommission für Informationstechnik und Digitalisierung**  
**Vorlage: 2017/0637**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt – nach Vorberatung im Hauptausschuss - die Bildung einer Kommission für Informationstechnik und Digitalisierung mit dem Zweck, wichtige, öffentlichkeitswirksame IT-Vorhaben der Stadt beratend zu begleiten.

Jede Fraktion kann hierzu jeweils ein Mitglied und bis zu zwei stellvertretende Mitglieder entsenden. Einzelmitglieder des Gemeinderats können ebenfalls in der Kommission mitwirken.

Die Kommission für Informationstechnik und Digitalisierung tagt viermal im Jahr, bei Bedarf werden Sondersitzungen anberaumt. Die Geschäftsführung wird durch das Amt für Informationstechnik und Digitalisierung wahrgenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 9 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Hauptausschuss:

Hier gibt es eine Austauschvorlage. Es geht jetzt um die Bildung einer Kommission für Informationstechnik und Digitalisierung. Im Text ist eingefügt, dass jede Fraktion ein Mitglied und bis zu zwei stellvertretende Mitglieder entsenden kann. Ich weise ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass mit Mitglied und stellvertretendes Mitglied nicht Fraktionsmitglied gemeint ist, sondern das Mitglied in dieser Kommission. Diese Kommission geht ausdrücklich auch auf den Wunsch aus dem Gemeinderat zurück, dass man bei Grundsatzentscheidungen oder auch Fachdiskussionen, die den IT-Bereich betreffen, als Gemeinderat beteiligt werden will. Es ist aber auch klar, dass die IT- und Digitalisierungskommission gut arbeiten wird, auch wenn vielleicht die eine oder andere Fraktion aus Zeitgründen oder Personalmangel einmal nicht vertreten ist. Aber wir wür-

den uns freuen, an dieser Stelle auch fachlich Unterstützung aus dem Gemeinderat zu erfahren.

So ist das zu verstehen. So führen wir die Arbeit einer Kommission fort, die es schon gab und die jetzt aber auch nach Bildung unseres IT- und Digitalisierungsamtes weiter bestehen soll. Das als Anmerkung noch einmal zu dem, was Sie hier vorliegen haben.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD):** Nur eine Frage. Wir haben im Hauptausschuss darüber gesprochen. Sie haben gesagt, dass die Fraktionen Mitglieder entsenden können, die nicht Teil der Fraktion sein müssen. Gilt es dann auch für die Gruppierungen? Können wir auch jemanden entsenden, der nicht hier im Gemeinderat ist, der aber aus unserer Sicht geeignet wäre, als Experte da mitzuarbeiten?

**Der Vorsitzende:** Wir haben es im Text stehen auf der S. 2 stehen: Einzelmitglieder des Gemeinderates können ebenfalls in der Kommission mitwirken. Das klingt jetzt ein bisschen zu eindeutig. Ich würde sagen, dass die Regelung dann auch für Sie gelten sollte. Sonst macht es keinen Sinn.

Dann kommen wir jetzt zur Abstimmung. – Das ist Einstimmigkeit, vielen Dank.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten  
8. Dezember 2017